

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 278.

Sonntag den 27. November.

1859.

Die maritime Entwicklung Preußens.

(Fortsetzung.)

Die später berührten Vorarbeiten haben indeß die Unausführbarkeit des Baues von umfassenden Etablissements nicht in Aussicht gestellt. Die dringende Unterstützung des Prinzen Adalbert, dessen Blick die zukünftigen Vortheile leicht überschaute und die daraus erwachsenden Hebel erkannte, mit welchen die Marine zu erwünschter Höhe rasch gehoben werden könnte, bewogen die Regierung, mit Oldenburg in bestimmte Unterhandlungen wegen Abtretung des Jadebusens zu treten, deren Resultat der Abschluß des Vertrags vom 20. Juli 1853 ist. Derselbe besteht aus 31 Haupt- und 2 Zusatzartikeln, in welchen die gegenseitigen Bedingungen zur Erwerbung und Abtretung des Jadegebiets (für den Kaufpreis von $\frac{1}{2}$ Mill. Thlr.) zur Anlage eines Kriegshafens enthalten sind. Durch diese wurden der oldenburgische Handel und die oldenburgische Schifffahrt unter den Schutz der preussischen Flagge gestellt, so daß alle Schiffe, welche oldenburgisches Eigenthum sind und unter oldenburgischer Flagge fahren, überall ebenso geschützt werden sollen wie diejenigen, welche unter preussischer Flagge fahren; ferner verpflichtete sich Preußen im Vertrage, den Schutz der oldenburgischen Küste gegen feindliche Angriffe von der Wasserseite aus zu übernehmen, und endlich einen Kriegshafen an der Jade anzulegen, sowie eine Flottenstation daselbst zu unterhalten.

Der allgemeine Landtag sprach in Folge der ihm gemachten Vorlage des Vertrags dem Könige seinen Dank aus für die weise Fürsorge, welche er der Entwicklung der Kriegsmarine zugewendet, und Oldenburgs Vertreter genehmigten den Verkauf des Gebiets unter den gestellten Bedingungen eben so einstimmig. Unzweifelhaft liegt in der Behandlung dieser Angelegenheit die größte Anerkennung des

Bedürfnisses einer preussischen Marine, welche zugleich den deutschen Interessen zu dienen berufen ist, so daß kein Act die Existenz der jungen maritimen Schöpfung folgerichtiger und sicherer gewährleisten kann als dieser.

Die Krone Preußen nahm noch in demselben Jahre durch das Patent vom 5. Novbr. 1854 von den erworbenen Landestheilen Besitz, einverleibte dieselben ihren Staaten mit allen Rechten der Landeshoheit und Oberherrschaft, und ordnete eine provisorische Verwaltung folgender Art an: Die beiden Ufer am westlichen und östlichen Ufer der Jade bilden je einen Amtsdistrict mit einem Amte; in Justizsachen treten als höhere Instanzen, resp. Hypothekenbehörden die Landgerichte zu Fever, die großherzogliche Justizkanzlei und das großherzogliche Apellationsgericht in commissarische Verhältnisse ein; als zweite Instanz in Verwaltungssachen fungirt das Commissariat der Admiralität, welchem ein oldenburgischer Rechtsverständiger und ein geistliches Mitglied beigeordnet sind; die Ministerialinstanz bildet in Justizgnadensachen wie für Verwaltungsangelegenheiten die Admiralität.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Jahres-Versammlung

des hiesigen Zweig-Vereins der evangel.
Gustav-Adolf-Stiftung.

Die General-Versammlung wurde in den Nachmittagsstunden des 23. Novembers in dem kleinen Saale des städtischen Schießgrabens gehalten. Ober-Diaconus Pastor Weiße führte den Vorsitz bei den Verhandlungen; derselbe erstattete auch den Jahresbericht. Der Rückblick auf das verflossene Jahr,



eine so bewegte Zeit, führte ihn zunächst auf die Nachtheile, welche solche Kriegesunruhen für dieses Werk des Friedens herbeigeführt haben, den Ausfall der Jahres-Versammlung des Central-Vereins und die voraussichtlich geringeren Einnahmen desselben. Die hiesigen Einnahmen sind nicht verringert, sondern auf eine bisher noch nicht erreichte Höhe gewachsen, wozu freilich der aus dem Vorjahre übertragene bedeutende Bestand und die Sammlungen in den Schulen viel beigetragen haben.

Die Einnahmen des Vereins fließen 1) aus den ordentlichen Beiträgen der Mitglieder, die durch herumgesandte Boten gesammelt werden. Es haben sich von Neuem die alten Erfahrungen bestätigt: noch sind vorhanden die alten Gegner des Vereins, die wohl ein Herz für die Heidenmission haben, aber das „allermeist für die Glaubensgenossen“ nicht kennen, die alte Indifferenz, die alten Enttäuschungen, aber auch die alten Freunde namentlich in den mittleren und niederen Ständen, die es nie an sich fehlen lassen. Ein Ausfall ist bei der Ungunst der Zeiten, die Vielen einen bequemen Vorwand bieten, eingetreten.

2) Die zweite Quelle fließt aus den Pfennig-Sammlungen in den Schulen. Das vorige Jahr hatte hier 270 *R.* ergeben. Ist auch hier und da das erste Feuer der Begeisterung erloschen, oder die Jugend für andere Zwecke in Anspruch genommen, so läßt sich doch auch für dieses Jahr ein reicher Ertrag erwarten, über den zu seiner Zeit besonders berichtet werden soll.

3) Das Jahresfest, nach längerer Verzögerung durch die freundliche Zusage des General-Superintendenten der Provinz ermöglicht, hat uns die hohe Freude gewährt ein Zeugniß für die gute Sache des Vereins aus solchem Munde zu vernehmen, das den zahlreichen Gegnern selbst in kirchlichen Behörden gegenüber gewiß weithin guten Nachhall finden und seines Segens in weiten Kreisen nicht verfehlen wird. Die Betheiligung an dem Feste war sehr zahlreich und daher auch der Ertrag der Collecte (115 *R.* 5 *Sgr.*) noch höher als der des Vorjahres.

4) Außerordentliche Liebesgaben von unbekanntem Gebern, oft sehr reichliche, oft geringere von armen Wittwen haben nicht gefehlt.

Die Gesamt-Einnahme hat betragen
506 *R.* 5 *Sgr.* 4 *S.*
die Gesamt-Ausgabe dagegen 418 „ 29 „ 5 „
so daß ein Bestand von 87 *R.* 5 *Sgr.* 5 *S.*
auf die neue Rechnung übernommen ist.

Aus dem Berichte des Haupt-Vereins für die Provinz Sachsen wurden einige Mittheilungen gemacht und durch dieselben Veranlassung zu weiteren Erörterungen gegeben.

Auf der Haupt-Versammlung in Torgau ist der Antrag gestellt, daß nach dem Vorgange des Brandenburgischen Haupt-Vereins auch der Sächsische alljährlich eine besondere Liebesgabe auf der Versammlung für eine besonders dürftige Gemeinde bestimmen möge. Der hiesige Verein stimmte diesem Antrage bei, dessen Modalitäten Gegenstand weiterer Beschlußnahme werden müssen.

Der Vorschlag nach dem Vorgange des Stendaler Zweig-Vereins den Vorstand durch die Erhöhung der Zahl seiner Mitglieder zu vergrößern und dadurch größeres Interesse für die Angelegenheiten des Vereins zu erwecken ward vielfach erörtert, die weitere Erörterung aber durch Abstimmung über die Vorfrage, ob man hier eine solche Erweiterung für angemessen erachte und durch deren Verneinung abgescnitten.

Von den dem Vereine zur Vertheilung noch zustehenden 116 *R.* 20 *Sgr.* wurden bestimmt

45 *R.* für Rahmel zum Kirchenbau,

45 *R.* für Hallstadt desgl.,

26 $\frac{2}{3}$ *R.* für Linz zum Thurmbau.

Die drei ausscheidenden Vorstands-Mitglieder

Inspector Berger,

Superintendent D. Franke,

Ober-Diaconus P. Weiße

wurden von Neuem gewählt.

Kirchliche Anzeigen.

Getraute:

Marienparochie: Den 23. November der Schumachermeister Schmidt mit J. C. Hezel.

— Den 26. der Grubenbesitzer Voitius zu Leuchern mit H. L. H. Köppel.

Moritzparochie: Den 20. November der Maurer Berger mit J. W. Seyffarth.

Domkirche: Den 23. November der design. Rector an der Töchterschule zu Cottbus Gerlach mit C. A. J. Ballas.

Geborene:

Marienparochie: Den 19. August dem Bäckermeister Winkler eine T., Franziska Emma.

— Den 16. September dem Buchhändler Gräger eine T., Anna Martha. — Den 23. dem Kaufmann Wittig eine T., Marie Gertrud Emilie.

— Den 26. eine unehel. T., Marie Louise Julie.

— Den 27. dem Universitäts-Fechtmeister Löbeling ein S., Friedrich Ludwig Alsted. — Den 14. October dem Conditor Heckert eine T., Ottilie Emilie Marie Clara. — Den 30. dem Bäcker Wagner eine T., Helene Charlotte Louise. — Den 7. November dem Buchdrucker Kuhn ein S., unget. — Den 8. dem Conditor Schwenke ein S., Robert Carl. — Den 21. dem Maurer Steinkopf ein S., unget.

Ulrichsparochie: Den 10. September dem Lohndiener Graß eine T., Christiane Marie Louise. — Den 22. dem Schmiedemeister Müller eine T., Emma Clara Ida. — Den 27. dem Eisenbahnarbeiter Adam ein S., Hermann Paul. — Den 6. October dem Defonom Schüler eine T., Caroline Sophie Lisette. — Den 17. dem Schlossermeister Seidler ein S., Wilhelm Richard. — Den 26. dem Kleidermacher Weymann eine T., Bertha.

Berichtigung. In Nr. 272 des Tageblatts muß es unter den Geborenen der Ulrichsparochie heißen statt Hedwig, Helene Schlag.

Moritzparochie: Den 27. October dem Steinsefegergesellen Kusenbergs eine T., Caroline Friederike Anna. — Den 31. dem Colporteur Stockmar eine T., Hedwig Helene Fanny. — Den 7. November dem Dr. med. und prakt. Arzt Stephan ein S., Felix Hans Gotthardt.

Entbindungsinstitut: Den 13. November eine unehel. T., Friederike Mathilde. — Den 16. ein unehel. S., Hugo Paul. — Eine unehel. T., Amalie Marie. — Den 18. ein unehel. S., August Julius.

Domkirche: Den 23. September dem Schneidermeister Wiemer ein S., Franz Gustav Richard.

Neumarkt: Den 28. September dem Schuhmachermeister Fritsch ein S., Christian Ferdinand. — Den 1. November dem Ziegeldecker Scheffler eine T., Marie Auguste Minna. — Den 5. dem Handarbeiter Graf eine T., Christiane Friederike Auguste. — Den 9. dem Fabrikarbeiter Schmidt ein S., Ernst Emil Hermann.

Glauch: Den 26. September eine unehel. T., Rosalie Emma Johanne Minna. — Den 1. October dem Fuhrmann Talgenberg ein S., Friedrich Wilhelm Carl.

Gestorbene:

Mariensparochie: Den 17. November des Hüttenarbeiters Heckert zu Burgörner Ehefrau, 54 J. 7 M. Erbschöpfung. — Den 19. der Defonomieverwalter Meißner, 22 J. Abzehrung. — Den 21. des Buchdruckers Kuhn unget. S., 2

W. Krämpfe. — Den 22. des Maurers Steinkopf unget. S., 1 T. Schwäche. — Den 24. des Bäckermeisters Pfautsch S. Ferdinand, 48 J. Unterleibsleiden.

Ulrichsparochie: Den 18. November des Handarbeiters Winkler Wittwe, 83 J. 3 M. Altersschwäche. — Des Maurers und Obsthändlers Laninger S. Hugo, 3 J. 9 M. 1 W. Scharlach-Wassersucht. — Den 22. des Deconomen Lehmann S. Eduard, 19 J. 1 M. 2 W. 4 T. Schwindsucht. — Des Handarbeiters Arndt S. Ferdinand, 9 M. 3 W. Luftröhrentzündung.

Moritzparochie: Den 17. November des Antiquars Schönyahn Wittwe, 62 J. Schwindsucht. — Den 21. der Porzellanhändler Kug, 49 J. Tuberkulose.

Stadtkrankenhaus: Den 21. November des Bürgermeisters Heuer zu Wollstein geschiedene Ehefrau Hermine geb. Krüger, 23 J. Folgen der Entbindung.

Domkirche: Den 22. November des Bäckermeisters Berger nachgel. T. Friederike, 2 J. 6 M. Wassersucht.

Neumarkt: Den 15. November des Schneidemeisters Rühlmann T. Auguste Louise Wilhelmine, 4 J. 8 M. Keuchhusten. — Die unverehel. Almosengefönn Sophie Schneider, 70 J. Altersschwäche.

Glauch: Den 13. November des Zimmergesellen Frauendorf S. August, 9 J. 10 M. Markschwamm. — Den 17. des Schuhmachers Gade S. Siegmund, 6 J. Gehirnentzündung. — Den 18. des Zimmermanns Schaaf Wittwe, 68 J. Wassersucht. — Den 19. des Schuhmachers Wehner nachgel. T. Emilie, 13 J. Wassersucht. — Den 21. des Zimmermanns Schütze T. Auguste, 17 J. 3 M. Schwindsucht.

I. Kinderbewahr-Anstalt.

Der Wunsch, den unserer Anstalt anvertrauten Kindern — nahe an 100 — zu Weihnachten eine Festfreude zu bereiten, läßt uns an unsere Mitbürger und Mitbürgerinnen, welche unsere Anstalt so oft mit Liebesgaben beschenkt haben, die ergebene Bitte richten, uns auch hierzu Beiträge zugehen zu lassen, zu deren Annahme Herr Kaufmann Schlunk und unsere Hausmutter Frau Kämmerer, Sekretär **Regel** jeder Zeit bereit sind.

Halle, den 23. November 1859.

Der Vorstand der I. Kinderbewahranstalt.

Herausgegeben im Namen der Armendirection von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Verzeichniß

der in der Stadtverordneten-Sitzung am
28. Novbr. c. zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

- 1) Bewilligung einer Beihilfe für den Handwerker-Bildungs-Verein.
- 2) Desgl. der Kosten für Erweiterung des Unterrichts in weiblichen Arbeiten an der Armenerschule.
- 3) Desgl. des Mehraufwands an Heizmaterial in der Armenerschule.
- 4) Bericht der Commission für den Neubau eines Schulhauses.
- 5) Genehmigung der Eintheilung der neuen Armenbezirke nach dem Reorganisations-Plane.
- 6) Wahl eines Bezirks-Vorstehers und eines Stellvertreters.

Der Vorsteher der Stadtverordneten
Jacob.

Bekanntmachung.

Die Räumung der Dünger- und Aschengruben auf dem Hofe des Rathhauses, des Gebäudes der Königlichen Polizei-Direction und im Anbau des Rothen Thurmes, sowie die Abfuhr des Rehrichs auf den von der Commune zu reinigenden Straßen und Plätzen für das Jahr 1860 soll im Wege der Licitation dem Meistbietenden überlassen werden. Hierzu ist auf den

5. December c. Vormittags 10 Uhr

auf dem Rathhause Termin anberaumt und sind die Bedingungen daselbst vorher in der Kanzlei einzusehen.

Halle, den 24. November 1859.

Der Magistrat.

Holz-Auction.

Den Montag Nachmittag 2 Uhr soll auf hiesiger Schiffbauerei nahe am Hafen ein Quantum altes Brennholz gegen gleich baare Zahlung verauctionirt werden.

W. Nultsch, Schiffsbaumeister.

Leber-Thran zum Einnehmen empfohlen
W. Fürstenberg & Sohn.

Auction.

Mittwoch den 30. d. M. Nachmitt. 2 Uhr
versteigere ich gr. Ulrichsstr. Nr. 18: Stuhl- und
Wanduhren, 1 Geldkassette, 1 schöner bequemer Groß-
stuhl, 1 Korbstuhl, 1 gr. Fußteppich, Spiegel, einige
Kleidungsstücke, Spielzeug, Lampen u. dgl. m.

Nachmitt. 3 Uhr eine fl. Parthie
ächte feine **Savanna-Cigarren** (passend zu
Präsentern), eine Parthie **Competencia** u. **Mittel-**
Cigarren (für Wiederverkäufer) u. circa 50 Fl.
preiswerthen Champagner (wie früher).

Brandt, Auct.-Commis. u. ger. Taxator.

Reisszeuge.

Der fortwährend sich vergrößernde Absatz unse-
rer Reisszeuge hat uns veranlaßt der Fabrikation
derselben die größte Aufmerksamkeit zu widmen und
empfehlen wir dem hochgeehrten Publikum unser
durchaus gediegenes und praktisches Fabrikat, wel-
ches sich dem besten schweizerischen würdig zur Seite
stellen kann, zu ganz außerordentlich billigen Preisen.

Paul Colla & Co., gr. Schlamme Nr. 10.

Puppen-Verkauf.

Eine schöne Auswahl **Puppen**, von feinsten
bis ordinairsten, empfiehlt Grafeweg Nr. 2, 2 Tr.

Ganz feines **Weizenmehl**, à Meeße 4 Z. u.
8 Lgr., alter Markt Nr. 35. **J. Menzel.**

Das Haus in der gr. Wallstraße Nr. 16 steht
zum Verkauf. Näheres zu erfragen daselbst Nr. 9
beim Zeugschmiedemeister **Schmidt.**

Eine elegante Kommode verk. billig Leipz. Str. 5.

Sechs fluchtrechte gute birkenne Rohrstühle, Kü-
chenschrank mit Aufsatz verk. Geiststraße 9, 1 Tr.

Ein Sopha steht billig zu verkaufen
alte Promenade Nr. 15.

Budenplanen, sowie 2 Marktkisten sind billig
zu verkaufen gr. Ulrichstraße Nr. 24 im Laden.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß
ich von jetzt an wieder täglich von früh 8 Uhr in
meinem Keller, Rathhausgasse Nr. 2, Kartoffeln
in ganzen Wispeln und einzeln verkaufe.

Frau Schaaf.

Schrotenschuhe u. **Stiefeln** fl. Sandb. 14.